



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1905**

36 (3.9.1905) Sonntagsbeilage

[urn:nbn:de:bsz:mh40-119976](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-119976)









# Friedr. Rötter

## Möbel- u. Bettenfabrik

ist bekannt als beste

### Einkaufsstelle

die man heute finden kann.

Es erhält jeder nur **erstklassige Ware** bei **grösster Auswahl** und zu dankbar **billigsten Preisen.**

Bitte um gefälligste Beachtung meiner elf grossen Schaufenster-Ausstellung.

**Alles mit sichtbarem Preis versehen.**

Das von den **Brautleuten** täglich und mit Recht beklagte lästige Ueberlaufen und aufdringliche Anpreise ist bei mir nicht eingeführt.

Beste Empfehlung für jedes Geschäft muss die gediegene Qualität der Ware selbst sein.

**H 5 No. 1, 2, 3 u. 22**  
Telephon No. 1361.

## Pfälzische Bank Mannheim

Actien-Kapital: M. 50 Millionen. — Reserven: M. 9 Millionen.

Hauptz.: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in: München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Pirmasens, Speyer, Reusbad a. Sarb., Frankenthal, Landau, Alsenz, Pirmasens, Genu, Radt, Oshofen, Bensheim.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.  
Folgebildung von Wertpapieren und Waren.  
Annahme von verzinslichen Spareinlagen auf provisorischem Chequkonto und von Spareinlagen.

Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:

mit ganzjähriger Kündigung	4 3/4%
halbjähriger	4 1/2%
vierteljähriger	4%
monatlicher	3 1/2%
ohne Kündigung	2%

An- und Verkauf von Devisen und Discontierung von Wechseln.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in feuer- und diebstahlsicheren Gewölben mit Safes-Einrichtung.  
Incasso von Wechseln zu äusserst niedrigen Spesenätzen.  
Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendencheine.  
Traffirungen, Auszahlungen, Accreditierungen, Reisegeuldriffe etc.  
Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Courseverlust und Controlle der Verlosungen.

Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

## Original SINGER Nähmaschinen

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Mannheim, M 1, 2, Breitestr.

## Bildhauer-Atelier W. Ballmann

F 4, 7

Zu den Kursen für Modellieren, Aktzeichnen u. kunstgewerbl. Arbeiten

bei Tages- und künstlichem Licht werden Anordnungen täglich entgegengenommen.  
Für Herren und Damen getrennte Kurse.

## Ph. Fuchs & Priester Ingenieure.

Neuerstellung von **Klosett-Anlagen** und Anschluss an den Kanal.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.  
Montiert bis jetzt über 2000 Stück.

Man verlange Kosten-Voranschläge.

Die reinlichsten, angenehmsten und **billigsten Kohlen** sind Union-Briquets. Zu beziehen bei 20 Str. 4 Str. L., bei 10 Str. 4 Str. 1.05, von 1 Str. an 4 Str. 1.10, p. Str. frei Keller, durch

### Heinrich Glock,

Probiror, Contor: Rheinquaistrasse 8b. Tel. 1155.  
Bestellungen werden auch in der Wohnung 4, 15, 18, Tel. 2972 angenommen oder per Postkarte erbeten.

## Wilh. Klusmann

Jungbuschstr. 13 Fernsprecher 538  
empfiehlt alle Sorten

### Ruhrkohlen, Ruhrkoks

deutsche u. englische Anthracitkohlen.

Für Industrie und Landwirtschaft

## R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.  
Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Vertreter: Herm. Muff, Ing., Cannstatt-Stuttgart, Königstr. 67.

## Ia. Ruhrkohlen, Koks und Brennholz

liefern in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen

### Gebr. Kappes, U 1, 20

Telephon 852.

## Posamenten- u. Rouleauxkordel-Fabrik S. Schlupp

Elekt. Betrieb

Mannheim Rheindammstrasse 33.

Anfertigung u. Lager sämtlicher Posamenten für Möbel und Dekorations von einfachsten bis zum feinsten Genre. Rasche und billige Bedienung.

## Wanderer Deutschlands beste Marke

Grösste Vollkommenheit; stossfreier, ruhiger Lauf hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion; bequeme Handhabung. — Zahlreiche Anerkennungen.

Prämiert bei den Fernfahrten: Mailand - Sizza, Berlin - Leipzig, Frankfurt - Berlin, Stuttgart - Klett.

Vertreter: Superbo-Fahrradwerke P. Bussmann, P. G. 20, Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektrischem Kraftbetrieb für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme. Vernickelung, Essenzierung und Verchromung.

## C. Werner Gas-, Wasser- und Klosett-Anlagen

U 1, 14 Tel. 563

## Finanz-Börse

ausserordentlich solid und preiswert

Mk. 3.50 per Stück.

S. Kugelmann, E 1, 16.

## F. GROHE Kohlen u. Holzhandlung

empfiehlt billigst alle Sorten Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.

Telefon 436- Comptoir K 2.12.

## HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Verkäufe:

1901	945	Lokomobilen
1902	1116	"
1903	1240	"
1904	1349	"

Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.

## Ruhrkohlen Nedden & Koch

Inh.: Alb. Nedden, Hafenstrasse 10. — Telephon 639, Nedden.

Prima stückreiche Hausbrandkohlen aufgebesserte do.  
" gewaschene Ruhr-Fettusskohlen III nachgeprüft für Herdfeuerung.

Prima gewaschene u. dopp. (vor der Ablieferung nochmals) gesiebte Ruhr-Fettuss in Körnung I oder II nach Wahl für gew. Oefen und Registeröfen aller Systeme.

Ia. gew. dopp. gesiebte deutsche u. englische Anthracitnusskohlen II für Amerikaneröfen (Dauerbrenner).

Prima Ruhr Brechkoks in Körnung von 30/40 40/60 60/90

Prima Gaskoks, schöne trockene, leichte Ware für riesige Oefen und Centralheizung aller Systeme.

Prima Braunkohlen-Brikets (Union)

Prima Bündelholz

Zu den billigsten Tagespreisen frei vor's Haus oder frei in den Keller.

## Anthracit-Nusskohlen für Dauerbrenner

Telephon 142 Eug. Lutz Rheinstr. 5

## Guthaarungs-Bomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Gasausschlag bei Oefen u. Kaminen u. Schornsteinen. Preis 1.50.

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz

Th. von Gieseler, N 4, 12

## 35000 Frachbetten

werden repariert in der Spezial-Werkstätte v. Adolf Gering, S 4, 22.

Nur 1 Mark

100 Geminus

Richtung am 28. September.

Kole 1 Str. (11. Etage für 10 Str.) sind in bester Bauart die Baumgärtnerstr. 6. 829. Baujahr 11/15 in Karlsruhe u. J. H. Lang, Genu, Bensheim.

## Umzüge

Christian Ziegler, T 1, 11.

Zaloußen und Kolläden werden billig repariert.

Th. von Gieseler, N 4, 12.

## Rohr-Brunnen

nach unserem jahreeläng bewährten System.

Volle Erschliessung der Wasservühr. Erdschichten daher Grösste Ergiebigkeit.

Für Wasserwerke, Industrie, Brauereien, Private 4012

Ausgeführt für Lsg. bis 120 Seklar. u. v. a. für:

Frankfurt a. M., Darmstadt, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Kolmar, Mainz, Mannheim, Offenbach, Wiesbaden, Worms, Pfalz Eisenbahnen, Bad. Eisenbahnen, etc. etc.

Projekte u. Kostenanschläge auf Wunsch.

### Bopp & Reuther, Mannheim,

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik.

Frachtbriele

Dr. B. Boas Buchdruckerei

Handels - Course

Vine. Stock

Mannheim, 1. Etage.

Prachtv. Unterrichtsstelle. Buchführung, kaufm. dopp. amerik. Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenographie, Schreibweisen, deutsch u. lateinisch, Handelsbriefe, Maschinenschreiben (10 Masch.) etc.



Garant. vollkommenes Ausbild. Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungs-schreiben von öffentl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut“

auf Wärme empfohlen. Unentgeltliche Beratungen. Prospekt gratis u. franco. Herren- u. Damenkurse getrennt



Erste Mannheimer Brotfabrik

Leysieffer & Cie.

Fernspr. No 1406. Mannheim Industriehafen Fernspr. No. 1406.

Walzenmühle in St. Goarshausen

empfehl:

Neckar-Hausbrot	à 40 Pfg.
Graubrot	à 42 Pfg.
Brot	à 44 Pfg.
Weissbrot II. Sorte	à 24 Pfg.
Weissbrot I. Sorte	à 25 Pfg.
Kuchen	à 80 und à 45 Pfg.

Die geehrten Hausfrauen machen wir ganz besonders auf unser best bekömmliches Neckarbrod zu dem herabgesetzten Preise von 44 Pfg. und auf unsere hochfeinen Neckarkuchen aufmerksam.

Zu haben in folgenden Geschäften:

- Ahlhelm, Lindenhofstr. 39.
- Bauer, Wilhelm, T 4, 1.
- Busch, Wilh., Seckenstr. 88.
- Beuzinger, Frdr., Riedstr. 58.
- Berstecken, Rob., Käferstr. 209.
- Beck, Heinrich, Langstr. 26.
- Beiz, Joh., K 3, 29.
- Bittlingmaier, A., Querstr. 19.
- Conrad, Adam, Schwetstr. 173.
- Disdorn, Peter, Elisabethstr. 7.
- Doll, Anton, Mittelstrasse 57.
- Dischinger, Gust., Dalbgstr. 18.
- Etzel, Helur., Riedfeldstr. 89.
- Egner, Ferdinand, T 5, 11.
- Freller, Joh., 13. Querstr. 49.
- Frey, Christian, Holzstr. 12.
- Fuchs, Karl, Hofenstr. 48.
- Franz, Friedrich, P 6, 12/13.
- Frauser, Frz., J., Lindenstr. 18.
- Hartel, Alois, Schwetstr. 116.
- Hassler-Kempf, Mittelstr. 77.
- Haupt, Joh., Augartenstr. 38.
- Hoffmann, Friedrich, P 6, 14.
- Hoffmann, Herm., Augartstr. 36.
- Kunsmann, Karl, P 5, 22.
- Kranse, Viehhofstrasse 8.
- Kern, A., Gontardstr. 15.
- Kohl, Jacob, Gontardstr. 42.
- Konrad, Adam, Schwetstr. 173.
- Lang, Maria, Riedfeldstr. 76.
- Lang, Karl, Riedfeldstr. 36.
- Löhr, Franz, Grabenmühlstr. 9.
- Lederer, Joh., K 3.
- Lindensfelder, W., Kleinfstr. 35.
- Link-Correll, Keppelerstr. 23.
- Müller, Friedr., Dammstr. 48.
- Müller, Carl, P 6, 6.
- Franz Rosa Müsigg, Holzstr. 17.
- Motig, Johann, Werftstr. 27.
- Menrad, Karl, Bellenstr. 44.
- Naschold Martin, Parkring 21.
- Nies, Julius, Hafenstr. 34.
- Niemts, E., Traiteurstr. 46.
- Reitmeier, Joh., Riedstr. 41.
- Rehn, Wilh., Industriestrasse.
- Räger, Gontardstr. 33.
- Reger, H., K 3, 18.
- Rausbeck, Fritz, 11. Querstr. 19.
- Schell, Albert, Langstr. 89.
- Sträling, Wilh., Dalbergstr. 19.
- Stark, Jacob, Viehhofstrasse.
- Scheuer, Ludw., Kleinfstr. 23.
- Trautwein, Oscar, T 6, 19.
- Tafelner, 10. Querstrasse 9.
- Wiesner, Adolf, Bellenstr. 1.
- Wiesner, Riedfeldstr. 7.
- Zink, Ernst, J 1, 15.
- Forebert, Otto, Waldhof.
- Maler, Valentin, Waldhof.
- Wieder, Carl, Waldhof.
- andhofen:
- Frl. Elise Oberbeck, Speckweg.
- Frau Grossb.
- Andr. Schmitt II.

Weitere Niederlagen gesucht.



FVSSBODENLACK 7YFARB. ÜBER NACHT TROCKNEND. IN DOSEN, ZUM HAUSGEBRAUCH. PARIS 1900 - ST. LOUIS 1904. GOLDENE MEDAILLE. Niederlage in Mannheim bei Ludwig & Schütthelm. Hoflieferanten, O 3, 3.



BETTENFÜLLUNG sehr füllfähig und haltbar. GUSTAV LUSTIG'S echt chinesische MONOPOLDAUNEN. GUSTAV LUSTIG BERLIN S. PRINZENSTR. 46.

Ruhrkohlen. Theodor Scharff

Luisenring 51 Teleph. 2582 empfiehlt Ruhr-Kohlen, alle Sorten, sowie deutsche und engl. Anthracit-Kohlen, Gas- u. Destillations-Koks, Steinkohlen-Braunkohlen- u. Eiform-Brikets, Anfeuerholz etc. etc. zu Tagespreisen.



Man verlange Prospekt über unsere Patent-Universal-Plättmaschine. Rumsch & Hammer Maschinenfabrik FORST / Lausitz.



Man verlange Abbildung und Preislisten. Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr. NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt.

C. Ruf. Grossherzogl. Badischer Hofphotograph. Mannheim, M 1, 4. Telefon 2161. Eingang Breitestrasse. Telefon vom Hausflur ins Atelier. Weit-Ausstellung St. Louis 1904 „Goldene Medaille“.

Briefmarken-Handlung Karl Scholl. O 5, 1. An- und Verkauf.

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon. Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteleuropas.

300 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig. Uebernahme kompletter Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc. Eigene Fabrikation, 10jährige Garantie. Frankolieferung innerhalb Deutschlands. Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen

Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129. ca. 200 Zimmereinrichtungen; Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 89, ca. 30 Zimmer; Ausstellungshaus Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage ca. 20 Zimmer. Man verlange Abbildung und Preislisten. Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr. NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt.

G. Liebmann, Bildhauer. Anfertigung von Modellen. Ausführung von Baudekorationen, Grabdenkmäler. Atelier: Rheinhäuserstr. 48. Wohnung: Seckenheimerstr. 108.



Ernst Staib Weingrosshandlung u. Branntweimbrennerei. Detailverkauf D I, I verl. Kunststr. empfiehlt: Ansetz-Fruchtbranntweine per Liter 60, 80 Pfg., 1/2 - Mk. Liqueure, Co-nac etc. Moselwein für Bowlen pr. Liter - 70. Cabinetset für Bowlen pr. Fl. 2.50. weisse und rote Tischweine. Flaschenweine div. Preislagen. Garantiert reiner Himbeersaft, 1/2 Fl. Mk. 1.80, 1/4 Fl. Mk. - 95, 1/2 Fl. Mk. - 50.

Unterricht im Weissnähen und Kleidermachen sowie Wäschereichen u. Zuschnitten in beiden Fächern erteilt Marie Keppel, Dammstr. 9. Beginn des Unterrichts 15. September.

Franz Schunck & Cie. Kaufhaus N 1, 7. (gegenüber der Reichsbank) liefern zu billigsten Tagespreisen alle Sorten Ruhrkohlen u. Ruhrkoks.

Zahn-Atelier Mosler O 1, 5. Breitestrasse. O 1, 5.

Chr. Vohwinkel Jungbuschstr. 15. Telefon 779.

empfehl zu den billigsten Tagespreisen: Prima Ruhrusskohlen I per Dampftrieb nachgeiebt. Prima Ruhrusskohlen II per Dampftrieb nachgeiebt. Prima Ruhrusskohlen III per Dampftrieb nachgeiebt. Prima Ruhrfetttschrot sehr stückreich. Prima Ruhrantracitkohlen. Prima Ruhrdestillationskoks. Prima englische Antracitnusskohlen etc. frei vor's Haus oder frei in den Keller.





# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:  
 Direktion und Buchhaltung 1449  
 Druckerei-Bureau (Annahme  
 von Druckerarbeiten) . . . 341  
 Redaktion . . . . . 377  
 Expedition . . . . . 218

Ersteht jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
 für den General-Anzeiger inkl.  
 Beilagen: 70 Pfg. monatlich,  
 Bringerlohn 20 Pfg. monatl.,  
 durch die Post bezogen inkl.  
 Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.  
 Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des  
**General-Anzeiger**  
 der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
 Die Kolonial-Zeile . 20 Pfg.  
 Auswärtige Inserate 25 ..  
 Die Reklame-Zeile . 60 ..  
 Telegramm-Adresse:  
 „Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ sind nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 2. Sept. 1905.

## Ueber Vorkommen, Gewinnung und Verwendung von Asbest.

(Nachdruck verboten.)

In Anbetracht der mannigfachen Verwendung für technische Zwecke, welche Asbestfabrikate seit ca. zehn Jahren gefunden haben, dürften einige Mitteilungen über das Vorkommen des Asbestes, Bearbeitung des Rohmaterials, sowie über die Herstellung der wesentlichsten Asbestfabrikate von Interesse sein.

Asbest findet sich in der Natur in allen Weltteilen; es gibt aber nur wenige Sorten, welche allgemein für kommerzielle Zwecke geeignet sind. Zu diesen gehören in erster Linie der kanadische und italienische Asbest, während das aus Russland und Südafrika stammende Produkt nur eine beschränkte Verwendung findet. Der Asbest ist ein Mineral und zwar eine Art Hornblende, deren wesentliche Bestandteile Kieselerde und Talkerde sind. Die chemische Analyse der beiden genannten Qualitäten hat folgende Zusammensetzung ergeben:

	Italienischer	Kanadischer
Talkerde	38 %	53 %
Kieselerde	42	41
Eisenoxyd	3	5 1/2
Kalk	1	—
Natron	1 1/2	— 1/4
Tonerde	2 1/2	7
Bei 100° C. sich entwickelnde Feuchtigkeit	3	—
Verluste beim Erhitzen auf Weissglut	9	12 1/2

Die charakteristischen Eigenschaften dieser merkwürdigen Substanz bestehen darin, dass dieselbe eine faserige Struktur besitzt, feuerbeständig, Nichtleiter der Elektrizität und Wärme ist und bis zu einem hohen Grade auch säurefest ist. Die italienischen Lagerstätten befinden sich ca. 2000—3000 Fuss hoch und erfolgt hier der Abbau in der Weise, dass man von der zu Tage tretenden Ader in das Gestein auf und abwärts eindringt, bis man schliesslich zu zentralen Nestern gelangt, welche 1—1 1/2 Tonnen Asbest enthalten, der durch Sprengen des Gesteins mittels Dynamits gewonnen wird. Das Rohmaterial wird dann von Arbeitern oder auf Maultieren resp. Karren nach der nächsten Bahnstation gebracht. Der in Kanada gefundene Serpentin-asbest oder Chrysostil ist in bezug auf seine chemische Zusammensetzung und seine physikalischen Eigenschaften der Hornblende-Varietät sehr ähnlich. Der Abbau erfolgt aber hier nicht unter so schwierigen Verhältnissen wie in Italien, da die Fundorte dort nicht so hoch gelegen sind. In Kanada verlaufen die Asbestadern in dem Gestein nach allen Richtungen, zuweilen liegen sie parallel. Augenblicklich, wo die Nachfrage nach Asbest gestiegen ist, wird auch eine beträchtliche Menge von Russland aus dem Bezirk Ekaterinburg (Uralgebirge) ausgeführt. Diese Asbestfaser ist scharf und stachelig und muss vor der Verarbeitung mit anderen längeren und geeigneten Fasern gemischt werden. — Der blaue südafrikanische Asbest findet sich in der Kapkolonie an den Ufern des Orange-Flusses in ausgedehnten Lagern. Derselbe ist in bezug auf die Faser länger als der kanadische und die einzelnen Fasern sind heller und fester; trotzdem lässt er sich nicht leicht verarbeiten. Infolge seines hohen Eisengehaltes (ca. 40 Prozent) ist er für viele Zwecke nicht zu verwenden.

Der Rohstoff gelangt zur Verarbeitung zunächst in den Aufbereitungssaal; hier wird derselbe in eisernen Kollergänge gebracht, in welchem er derart zerquetscht wird, dass die an den Faserteilen anhaftenden Steine sich lösen, ohne dass jedoch der Faserstoff zerstört wird. Nach genügender Zerkleinerung wird der Asbest mittels Transportgurtes ohne Ende auf das Schüttelsieb gebracht, woselbst die nun losgelösten Sandteile und kleinen Fäserchen, die man soweit solche durch das Sieb gehen, ausgeschieden werden. Ferner sind auch noch Desintegratoren vorhanden; diese dienen zum Feinmahlen für den Asbestabfall, welcher sich unter dem Siebe ablagert und z. T. auch von Asbeststeinen für die Plattenfabrikation und Asbestpulver für

Filtrationszwecke und dergleichen. Das die Siebe passierende Material fällt in Karren, welche den Asbest nach dem Öffnersaal bringen. In diesem wird derselbe auf geeigneten Maschinen vollständig zu feinen Fasern zerlegt und aufgearbeitet. In der sorgfältigen Aufarbeitung der Asbestfaser ist die Hauptgrundlage für die spätere Fabrikation zu suchen. Je besser und gründlicher die Faser geöffnet ist, je weniger Abfall sie enthält, um so gleichmässiger und haltbarer wird der Faden. Jetzt ist die Faser bereits verspinbar und kommt meist direkt auf die Krempel. In dieser wird die Faser zu einem gleichmässigen, zum Verspinnen geeigneten Vorgarn hergerichtet.

Den Krempeln gegenüber sind die eigentlichen Spinnmaschinen angeordnet, welche im Prinzip denen der Baumwollspinnerei gleichen.

Nachdem das Gespinnst fertiggestellt ist, wird der grösste Teil zunächst im Doublersaal gezwirnt, d. h. es werden mehrere Fäden zusammengedreht. Ein Teil des doublirten Garnes wird auf kleine Knäuel gewickelt und kommt so in den Handel. Ein weiterer Teil der Fäden wird zu Seilen gedreht und vollführt sich dies wie auf jeder Hanfseilbahn.

Das Verarbeiten fertiger Fäden zu Geweben erfolgt im Websaal, wo das Gewebe auf mechanischen Webstühlen hergestellt wird. Asbestgewebe mit Bleidraht- oder Messingdrahtkette werden gleichfalls auf denselben Stühlen fabriziert. Eine besondere Spezialität hat sich in Asbestgeweben für Theaterdekorationen entwickelt. Es sind dies besonders leichte, weitmässige Gewebe.

Aller Abfall, welcher sich während des Webens ergibt und ebenso der Faserstaub wird gesammelt und unter Zusetzung von Kaolin und ähnlichen Substanzen zur Herstellung der Asbestplatten und von Asbestpapier verwendet.

Eine weitere Abteilung bildet die Flecherei und Packungsherstellung. Die besten im Handel befindlichen Asbest-Packungen werden aus feinen, mehrfach gezwirnten Fäden angefertigt und Lage für Lage geflochten. Schliesslich ist noch die Asbestkautschukabteilung zu erwähnen, in welcher die Asbestkautschukplatten und -Packungen hergestellt werden. Zum weitans grössten Teile werden die angefertigten Asbestgewebe in der Gummifabrikation weiter verwertet.

Kommen wir nun zu der Verwendung des Asbestes, so finden wir, dass dieselbe in den letzten Jahren eine sehr mannigfache für technische Zwecke geworden ist. Stopfbüchsenpackungen aus Asbestkautschuk sind beispielsweise jetzt allgemein verbreitet und im Dampfmaschinenbetriebe fast unentbehrlich geworden. In neuester Zeit benutzt man auch sehr viel ein aus kurzer Asbestfaser und Asbestpulver nebst geeigneten Substanzen hergestelltes Fabrikat als Wärmeschutzmittel für Schiffsdampfkessel. Asbestgewebe werden auch zu feuerfesten Kleidungsstücken, Feuerwehrschränken und Schutzwänden verarbeitet. Einen grossen Bedarf haben ferner die chemischen Fabriken in Asbestgeweben für Filtrieranlagen. Als feuerfeste Theaterdekorationen, speziell Vorhänge, haben sich die betr. Fabrikate ausgezeichnet bewährt.

Asbestanstriche, für welche eine beträchtliche Menge Asbestpulver verwendet wird, sind bereits seit längerer Zeit bekannt; man benutzt sie als feuerfeste Bekleidung von rohem Holzwerk. Wie mannigfaltig die Verwendung des Asbests geworden ist, zeigt sich am deutlichsten darin, dass vor ca. 12 Jahren eine Asbestwarenfabrik nur zirka drei oder vier verschiedene Artikel aus Asbest herstellte, während eine solche augenblicklich bis hundert und noch mehr, liefert.

## Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die Getreidemärkte verkehrten in der abgelaufenen Berichtswoche in rückläufiger Bewegung. Verflauend wirkten hauptsächlich die diversen guten Ernteaussichten. In den Vereinigten Staaten schätzt man die Ernte auf 85 Millionen Quarters gegen 66 Millionen Quarters in 1904, in Russland auf 63 Millionen gegen 82 Millionen, in Rumänien auf 12 Mill. gegen 6 1/2 Mill., in Ostindien auf 35 gegen 45 Millionen Quarters. In

England zeigt die mit Weizen bestellte Fläche seit dem vorigen Jahr ein Anwachsen von 30,7%, und zwar stieg das Anbauareal von 1 375 285 Acres auf 1 796 985 Acres. Den Ertrag der Weizenernte des vereinigten Königreichs schätzt man auf 62 050 000 bushels gegen 37 800 000 bush. im Vorjahr, 48 818 000 in 1903 und 58 276 000 bushels in 1902. Das Land wird demnach über 24 Mill. bushels mehr als in 1904/05 selbst geerntet haben und daher ca. 3 Millionen Quarters weniger Zuschuss als in der letzten Saison vom Weltmarkte gebrauchen. In Argentinien liegen die Ernteverhältnisse gleichfalls recht günstig und nach den jüngsten Berichten dürfte man eine grosse Weizenernte erwarten. Die Verschiffungen sind zwar in dieser Woche bedeutend kleiner als in der Vorwoche und belaufen sich nach Grossbritannien auf nur 69 000 Qrs. gegen 147 000 Qrs. in der Vorwoche (i. V. 131 000 bzw. 127 000 Qrs.), nach dem Kontingent auf 51 000 Qrs. gegen vorwöchige 44 000 Qrs. (i. V. 20 000 bzw. 18 000 Qrs.) Die Preise in Buenos Aires sind bordfrei Bahia Blanca von Doll. 6,75 auf Doll. 6,70 zurückgegangen. In Deutschland ist die Tendenz dagegen trotz dieser günstigen Nachrichten ziemlich fest, was einerseits auf die in letzter Zeit eingetretene regnerische Witterung, andererseits auf die Befürchtungen infolge der aus Hamburg etc. gemeldeten Cholerafälle zurückzuführen ist. Die Notierungen der amerikanischen Terminbörsen stellen sich im Vergleich zur Vorwoche wie folgt:

	New-York	31.8.	Diff.	Chicago	24.8.	31.8.	Diff.
Sept.	86 3/8	85	-1 1/8	80	78 3/4	-1 1/4	
Dez.	87 1/4	86 7/8	- 3/8	81 1/2	81	- 1/2	
Mai	89 1/8	88 3/4	- 3/8	84 1/8	84 1/8	- 1/2	

Mais verkehrt im Einklang mit den Weizenmärkten gleichfalls in ruhiger Haltung und die Preise mussten infolge des grösseren Angebots sowie unter dem Drucke der grösseren Realisationslust an den amerikanischen Terminbörsen eine Einbusse von 1/8 bis 1/4 c. erleiden. Von Argentinien incl. Uruguay gelangten nach Grossbritannien und nach dem Kontingent 359 000 Qrs. zur Verschiffung gegen 430 000 in der Vorwoche und gegen 392 000 bzw. 409 000 Qrs. in den Parallelwochen des Vorjahres. Die Preise bordfrei Buenos Aires sind von Doll. 4,85 auf Doll. 4,80 reduziert worden. Die Notierungen der amerikanischen Börsen sind:

	New-York	24.8.	31.8.	Diff.	Chicago	24.8.	31.8.	Diff.
Sept.	60 5/8	59 1/8	-1 1/4	54 1/4	53	-1 1/4		
Dez.	52	51 1/2	- 1/2	44 1/4	43 1/4	-1		
Mai	—	—	—	44	42 7/8	-1 1/8		

Die Kaffeemärkte zeigten anfangs der Woche eine ziemlich Lebhaftigkeit, doch gaben die Preise in den letzten Tagen wieder nach, da umfangreiche Realisationen vorgenommen wurden und der Konsum sich anhaltend reserviert verhält. In der abgelaufenen Woche belaufen sich die Zufuhren in Rio auf 117 000 Sack gegen 86 000 Sack in der Vorwoche und die in Santos auf 297 000 Sack gegen vorwöchige 297 000 Sack. Die sichtbaren Vorräte in den Vereinigten Staaten beziffern sich auf 3 894 000 Ballen gegen vorwöchige 3 828 000 Ballen. Die New-Yorker Notierungen sind:

Rio No. 7 loko,	Aug.,	Sept.,	Okt.,	Nov.,	Dez.,	Jan.,
24. Aug.	8 7/8	7.95	7.35	7.45	7.60	7.65
31. Aug.	8 7/8	7.15	7.30	7.40	7.50	7.55
Diff.	—	-10	-5	-5	-10	-10

Die Zuckermärkte zeigten infolge des Selbstmordes Cronier's, von der Raffinerie Say, eine wild erregte Woche und die Preise erlitten, zumal auch die Rübenenerntenaussichten als günstig bezeichnet werden, eine starke Einbusse. Bei Schluss der Berichtswoche zeigten die Märkte aber wieder mehr Stetigkeit, da der „Temps“ vom Verwaltungsrat der Zuckerraffinerie Say ermächtigt wurde, zu erklären, dass die Raffinerie in der Lage sei, ihren fälligen Verpflichtungen nachzukommen und dass der Betrieb nach wie vor weitergeführt werde. Für die nächste Zeit erwartet man aber trotzdem einen weiteren Rückgang der Preise, da die Spekulation sich infolge der Vorkommnisse an der Pariser Börse zurückhaltend zeigt und man annimmt, dass weitere Zahlungseinstellungen zu erwarten sein dürften. Die sichtbaren Vorräte der Welt belaufen sich auf 1,542,419 Tonnen gegen 1,837,886

Tonnen im Vorjahre. Die New-Yorker Lagervermöge verminderten sich um 2000 Tonnen. An der Magdeburger Börse stellen sich die amtlichen Notierungen:

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan./März	Mai
25. Aug.	18.35	18.—	—	—	18.30	18.65
1. Sept.	17.10	17.80	17.70	17.75	18.05	18.40
	— 1.25	— 20			— 25	— 25

Baumwolle war wieder mehrfachen Schwankungen unterworfen, was hauptsächlich auf die Unklarheit bezüglich des Standes der Baumwolle zurückzuführen ist. Nach dem Berichte des United States Crop and Weather Bureau hat sich der Stand der Baumwolle während der vergangenen Woche in Teilen der Staaten Mississippi, Alabama, Georgia und Texas, sowie in den Staaten Oklahoma, dem Indianer-Territorium und Missouri weiter gebessert und wird dort mit ziemlich gut bis gut bezeichnet. In den übrigen Baumwollgebieten soll jedoch keine wesentliche Aenderung zum Bessern eingetreten sein. Die Klagen über das Abfallen der Kapseln und Rostbildung waren im ganzen Baumwollgebiet mehr oder weniger allgemein. Aus den östlichen Distrikten wurde über das Faulen der Kapseln geklagt. In Süd-Karolina, Mississippi, Georgia und Alabama ist das Pfücken nunmehr allgemein geworden; eine Ausnahme hiervon machen nur die nördlicheren Teile dieser Staaten. Nach dem Journal of Commerce erfuhr der Baumwollstand im August einen Rückgang von 3%. Die sichtbaren Vorräte der Welt belaufen sich auf 1885000 Ballen gegen 789000 Ballen im Vorjahre. Zum Export gelangten in dieser Saison bis zum 31. August nach Gross-Britannien 4080000 Ballen, nach dem Kontinent 4219000 Ballen und nach Japan und Mexiko zusammen 335000 Ballen. Die Zufuhren belaufen sich in dieser Saison bis zum 31. August auf 10092000 Ballen gegen 10006000 Ballen in der Vorwoche. Die New-Yorker Notierungen sind:

	loco Middl.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
24. Aug.	11.20	10.72	10.89	10.90	11.—	11.05	11.08
31. Aug.	10.95	10.54	10.71	10.74	10.80	10.85	10.88
Diff.	— 25	— 18	— 18	— 16	— 20	— 20	— 20

## Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

(Nachdruck verboten.)

Der glückliche Ausgang der Friedensverhandlungen in Portsmouth ist für die künftige Gestaltung der wirtschaftlichen Konjunktur von ebensolcher Tragweite wie für die Entwicklung der politischen Verhältnisse. Die Tatsache vor allem, dass Japan auf jede Kriegsschädigung verzichtet, zwingt die jüngste Grossmacht, durch Entwicklung ihrer industriellen Kräfte den Volkswohlstand und damit seine Finanzen möglichst zu steigern, um den grossen Ansprüchen, die aus der finanziellen Hinterlassenschaft des Krieges entstehen, prompt Genüge leisten zu können. Vor allem muss Japan darauf sehen, fremdes Kapital zur Entwicklung seiner Industrie zu erhalten. Der Anfang dazu ist schon gemacht, indem der Grunderwerb durch Fremde nicht länger verboten ist. Aber nicht nur in Japan selbst findet europäisches und amerikanisches Kapital reiche Gelegenheit zur Anlage, die Erschliessung Ostasiens, vor allem Chinas wird im Anschluss an den Krieg ein beschleunigtes Tempo erfahren. Hier bieten sich dem internationalen Kapitale und der Industrie verlockende Aussichten zu weiteraussehenden Unternehmungen. Die starke Belebung im Verkehr mit Ostasien wird eine merkbare Rückwirkung auch auf das deutsche Wirtschaftsleben ausüben. Die gegenwärtig schon so günstige gewerbliche Lage, die wegen der Fortdauer nach Eintritt der neuen Handelsverträge sehr berechtigte Befürchtungen begebt werden, dürfte unter der wirtschaftlichen Entfaltung Ostasiens den nachteiligen Einwirkungen der höheren Zölle leichter widerstehen, so dass namentlich das kommende Jahr noch im Zeichen des Aufschwungs stehen dürfte. Zunächst hat sich die Wirkung des Friedensschlusses auf die Börse beschränkt, wo am 30. August das Kursniveau eine frecht kräftige Erhöhung erfuhr. Im Hinblick auf eine gute Herbstsaison war die Stimmung an der Börse schon seit längerer Zeit günstig. Auf dem Kohlenmarkt ist der Absatz in starker Zunahme begriffen, da namentlich die Händler in den Grossstädten sich gegenwärtig mit Wintervorräten versehen. Eine gute Herbstsaison erwartet vor allem auch das Eisengewerbe. Für Rohstoffe und Halbzeug ist die Marktlage so günstig, dass Preissteigerungen nicht ausgeschlossen sind. Von den weiterverarbeitenden Industriezweigen werden freilich diese Preissteigerungen als eine sehr starke Schädigung empfunden werden, weil sie vielfach für ihre Fabrikate die bisherigen Preise belassen müssen. Nur die Exportpreise zeigen allgemein eine steigende Tendenz, während auf dem Inlandmarkt die gegenseitige Konkurrenz ziemlich stark bleibt. Die Vergrößerung der Betriebe und die damit Hand in Hand gehende Verbesserung der Produktionstechnik ermöglicht es den erstklassigen Betrieben, die Preise für Fertigfabrikate trotz steigender Rohstoff- und Halbzeugpreise auf dem bisherigen Niveau zu halten. Auch das Textilgewerbe sieht mit Zuversicht den kommenden Monaten entgegen. Weniger gilt dies vom Baugewerbe, wo in einigen Teilen Deutschlands eine erhebliche Abnahme der flotten Tätigkeit sich bemerkbar macht. Namentlich liess das Geschäft im Königreich und auch in der Provinz Sachsen sehr stark nach. Die Abnahme der Bautätigkeit macht sich in Mitteleuropa auch schon im Absatz der Zementfabriken, Ziegeleien und Kalkwerke scharf bemerkbar. Dieser partiellen Ungunst stehen indessen noch weite Gebiete gegenüber, in denen die flotte Beschäftigung im Baugewerbe weiter anhält. Doch ist es noch fraglich, ob von einer eigentlichen Herbst-Saison im Baugewerbe im nördlichen Umfang wie in den beiden letzten Jahren die Rede sein kann.

## Wer trägt den Zoll?

Von Georg Gotheis-Bredlau.

(Fortsetzung.)

Wird der Fleischkonsum, der Verbrauch von Milch und Butter nach Inkrafttreten der neuen Handelsverträge eine solche Zunahme erfahren, dass die Preise dafür steigende Richtung annehmen werden? Die Bevölkerungszunahme würde das wahrscheinlich machen. Aber das Brot wird teurer, die Arbeitsgelegenheit infolge schlechterer Absatzbedingungen für unsere Industrie werden ungünstiger; damit wird die Fähigkeit der breiten Volksschichten, tierische Nahrungsmittel zu kaufen, verringert, und da der Preis sich nach Angebot und Nachfrage richtet, wird er trotz stark erhöhter Zölle kaum zu steigen vermögen, wenn er nicht gar fällt. Will der österreichische Landwirt dann Vieh nach Deutschland ausführen, und er muss es, so wird er den erhöhten Zoll auf sich nehmen müssen; der wird eben in Oesterreich-Ungarn preisdrückend auf Vieh wirken. Natürlich werden immer Perioden wiederkommen, in denen durch vorausgegangenen Futtermangel eine Knappheit an Vieh und damit dessen Teuerung hervorgerufen wird.

Aber selbst bei Waren, die an sich gar keine Transportwierigkeiten bieten, kann der Fall eintreten, dass das Exportland den Zoll zum Teil auf sich nehmen muss. Für Roggen gibt es nur ein grosses Konsumland, das ist Deutschland; Oesterreich-Ungarn, die skandinavischen Länder, Spanien haben nur sehr beschränkte Aufnahmefähigkeit dafür (Spanien ist sogar häufig Exportland), die anderen Länder kommen als Konsumenten ausländischen Roggens überhaupt nicht nennenswert in Betracht. Russland dagegen muss Roggen exportieren. Nicht etwa, weil es seinen so kolossalen Ueberschuss an Getreide hätte, im Gegenteil: könnte sich der Russe so satt essen wie der Deutsche, so blieb ihm kein Getreide für den Export übrig, aber er muss es exportieren, um die Zinsen seiner Schulden ans Ausland zu bezahlen, und Roggen kann er nur nach Deutschland exportieren; es kommt hinzu, dass der Roggen mehr im nördlichen und westlichen Russland gebaut wird, die Frachtspeisen beim Versand nach Deutschland also niedriger als nach anderen Ländern sind.

Wie gewaltig dieses letztere Moment mitspricht, zeigt am besten die Tatsache, dass selbst bei Weizen, der doch ein Weltmarktsartikel ist, im Februar 1894, also zu einer Zeit, als Russland gegenüber der Kampfzoll von 75 Mk. per t galt, in Danzig die Spannung zwischen russischem und ausländischem Weizen nur 17,88 Mk. betrug. Das änderte sich freilich mit der Aufhebung des Identitätsnachweises, wodurch die Ausfuhr deutschen Weizens gegen Zollrückvergütung, d. h. mit Exportprämie in Höhe des einheimischen Zolles möglich wurde; im Dezember 1904 bei 85 Mk. Zoll betrug die Spannung in Danzig für Weizen 34,21 Mk., für Roggen 34,08 Mk. Jedenfalls beweist der Vorgang aber klar, dass während des Zolldkrieges Russland ungefähr  $\frac{1}{3}$  des deutschen Kampfzolls auf sich nehmen musste.

Der aus den südrussischen Häfen ausgeführte Weizen dagegen stand nur um die Verfrachtungs- etc. Spesen niedriger als die Londoner Marktnotiz.

In Nordrussland — soweit es auf die Ausfuhr über die deutschen Häfen und nach Deutschland angewiesen ist — wird der Weizenpreis, und allgemein wird der russische Roggenpreis um so mehr gedrückt, je höher der deutsche Zoll ist — und je mehr Schuldzinsen Russland zu zahlen hat.

Dieser Druck auf die russischen Getreidepreise war es ja auch, der Russland schliesslich veranlasste, die immerhin doch sehr erheblichen Konzessionen im deutsch-russischen Handelsvertrag zu machen.

Der Druck würde allerdings nicht möglich gewesen sein, wenn Deutschland auf alle Fälle gezwungen wäre, die russische Brotfrucht zu beziehen; aber in Weizen stand ihm der ganze Weltmarkt, in Roggen schliesslich doch rumänische, bulgarische, nordamerikanische und argentinische Ware zur Verfügung. Wirkt aber unser Zoll preisdrückend auf den russischen Roggen, so kann er den Preis des heimischen nicht um den Zoll steigern, ohne letzteren würde dieser zwar auch, aber doch nicht um den ganzen Zoll niedriger im Preise stehen, als jetzt. Wie der deutsche Viehzüchter macht sich auch der deutsche Roggenbauer übertriebene Illusionen von den Vorteilen, die die Zölle für sie haben. Der Preis der exportierten Nahrungsmittel wird natürlich im Importland um den Zoll höher als im Exportland stehen; letzteres kann demnach seine Industriearbeiter entsprechend billiger ernähren, also relativ billiger produzieren, wodurch dem Nahrungsmittel-Importland die Ausfuhr von Industrieerzeugnissen erschwert wird.

Ganz ähnlich liegt die Sache bei Holz. Der Artikel ist im Verhältnis zu seinem Wert sehr schwer, d. h. er verträgt keine langen kostspieligen Transportwege. Hätte Russland, hätte Oesterreich-Ungarn nicht den benachbarten deutschen Markt, so würden sie einen erheblichen Teil ihres Holzes überhaupt nicht los werden können; sie müssen den Zoll auf sich nehmen, ergo wirkt er preisdrückend. Ein köstliches Geschichtchen, das dies treffend illustriert, erzählte mir kürzlich ein höherer bayerischer Beamter: Ein ihm befreundeter Holzhändler fährt zur Holzaktion über die Grenze. Der Beamte sagt zu ihm: „Was willst Du dort; die Holzpreise sind drüben doch fast so hoch, wie bei uns, und Du musst doch den Zoll drauf legen.“ „Macht nichts — erwidert ihm der Holzhändler — der Graf X. Y. (der Waldbesitzer) legt Wert darauf, dass ich mit steigere, damit er von den österreichischen Händlern nicht zu schlechte Preise kriegt; den Zoll bezahlt er mir zurück.“

Auf der anderen Seite ist es aber ebenso unbetreitbar, dass bei Weltmarktartikeln — zumal wenn sie erst auf dem Meer schwimmen — der Zoll vom Importland getragen werden muss.

Der deutsche Weizenzoll — sofern die Frucht über See eingeht — muss von Deutschland getragen werden und dem Südrussen, Amerikaner, Argentinier kann es ganz gleichgültig sein, wie hoch der Zoll ist. So ist es auch eine ganz irrige Vorstellung, dass unsere Zuckerindustrie durch die zolltarifische Bevorzugung kubanischen Zuckers in den Vereinigten Staaten geschädigt würde. Nehmen diese mehr Kolonialzucker auf, so kann England nicht so viel davon bekommen und muss um so mehr deutschen kaufen. Sperren wir uns gegen argentinischen Weizen ab, so nimmt England um so mehr davon und wir müssen mehr nordamerikanischen und russischen kaufen. Freilich ist damit nicht gesagt, dass der Zoll immer im Preise inländischen Weizens voll zum Ausdruck kommt, wenngleich dies nach Aufhebung des Identitätsnachweises in weitgehendem Mass der Fall ist.

Der deutsche Brauer, welcher zu gewissen Zeiten und für manche Qualitätsware, zumal, wenn die inländische Gerste nicht gut eingebracht worden ist, die früher reife, vorzügliche österreichische Gerste nicht entbehren kann, muss den Zoll voll tragen, denn die österreichische Ward ist so gesucht, der Wasserweg von Elbe und Oder erleichtert den Export so, dass sie in England, Skandinavien, Holland, Belgien etc. überall gern genommen wird. Dem deutschen Gerstenbauer aber, dem bei der Ausfuhr seiner Malzgerste nur 1,30 Mk. per dz auf den Einfuhrschein vergütet wird, kann der 4 Mark-Zoll für Malzgerste nur wenig nützen.

Wollten wir einen Zoll auf argentinische Wolle legen, so könnte das Argentinien vollständig gleichgültig sein; dann würde Deutschland mehr Kap- und australische Wollen, England, Frankreich, Belgien, Oesterreich etc. mehr argentinische Wolle kaufen; nur die deutsche Wollkammer und Spinnerel würde in der Auswahl der für ihre Zwecke geeignetsten Wollen ausserordentlich beschränkt sein.

Wieder anders liegt die Sache bei Baumwolle; nahezu  $\frac{3}{4}$  unseres ganzen Bedarfs davon beziehen wir aus den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht ganz  $\frac{1}{4}$  aus Indien; aber die indische Baumwolle hat einen so viel kürzeren Stapel als die nordamerikanische, dass diese für die meisten Zwecke gar nicht durch jene ersetzt werden kann; die ägyptische aber, die für gewisse Qualitätsgarne hervorragend geeignet ist, passt wieder für viele andere Zwecke nicht, ganz abgesehen davon, dass sie quantitativ nicht ausreicht. Einen Zoll auf Baumwolle, auch nur auf amerikanische, müsste unsere Textilindustrie allein und ganz auf sich nehmen, die Amerikaner würden darüber nur lachen.

[Deutsche Wirtschafts-Ztg.]

(Schluss folgt.)

## Ein deutsch-schwedischer Handelsvertrag.

Früher, als erwartet wurde, sind Deutschland und Schweden zu dem Entschluss gekommen, über einen Handels- und Schiffsverkehrsvertrag zu verhandeln. Die Vorarbeiten zu dem neuen Vertrag sind bereits soweit vorgerückt, dass in wenigen Tagen die mündlichen Besprechungen beginnen werden, zu denen die schwedischen Bevollmächtigten (Gutsbesitzer Tham, Abteilungschef in der Reichsschuldenverwaltung Cavalli und Oberdirektor Günther) schon ernannt sind. In Regierungskreisen rechnet man mit der Möglichkeit, den fertigen Vertrag dem Reichstag im kommenden Winter vorlegen zu können. Bisher hat ein Handelsvertrag zwischen dem deutschen Reich und Schweden nicht bestanden. Wohl aber sind früher von einzelnen deutschen Bundesstaaten Handelsverträge mit Schweden und Norwegen abgeschlossen worden, die man bisher sowohl auf skandinavischer wie auf deutscher Seite respektiert hat, obwohl sie rechtlich auf das deutsche Reich nicht anwendbar waren. Diese Verträge sind natürlich ganz veraltet, und Bedeutung hat von ihnen eigentlich nur die Bestimmung über die Meistbegünstigung behalten.

Es ist erfreulich, wenn jetzt durch den Abschluss eines neuen Vertrags von Reichswegen Klarheit in die bestehenden Verhältnisse gebracht wird. Auch für die Handelsbeziehungen beider Länder zu einander kann der neue Vertrag nur von Vorteil sein. Wir hoffen dabei, dass Deutschland gegen Einräumung einiger, bereits bei Aufstellung des neuen deutschen Zolltarifs in Aussicht genommener Zollermässigungen auf schwedische Produkte diejenigen Zugeständnisse von Schweden erlangen wird, auf die der deutsche Handel schon seit Jahren Anspruch erhebt. Unser Handelsverkehr mit Schweden hat im letzten Jahre einen Wert von 251 Millionen Mk. erreicht. Davon entfallen rund 100 Millionen auf unsere Einfuhr aus Schweden und 151 Millionen auf die deutsche Ausfuhr nach Schweden. Kommt ein Vertrag mit Schweden zustande, so wird wahrscheinlich auch bald der Abschluss eines neuen Handelsvertrages mit Norwegen und vielleicht auch eines solchen mit Dänemark folgen.

## Zur Lage der deutschen Schokoladefabrikation

äussert sich die Handelskammer zu Strassburg i. E.:

In den ersten Monaten des Jahres 1904 war die Branche durch vorteilhafte Rohmaterialienpreise begünstigt, so lange die Wirkungen der Brüsseler Zuckerkonvention und die Reduktion der Zuckersteuer voll zur Geltung kamen. Diese billigen Zuckerpreise sowie die auf normaler Höhe stehenden Kakaopreise ermöglichten die Herstellung guter, billiger Konsum-Schokoladensorten, die grossen Absatz fanden. Leider wurde aber in den letzten Monaten des Jahres die Rentabilität dieser billigen Sorten, deren Verkaufspreise nur schwer zu erhöhen sind, für den Fabrikanten durch die inzwischen eingetretene Zuckerhausse stark beeinträchtigt, sodass der letzte Abschnitt der Kampagne 1904, die auch noch durch den Rückgang des Konsums infolge der grossen Obsternte zu leiden hatte, nicht als gut bezeichnet werden kann. Im ganzen ist das Ergebnis des Jahres ein mittelmässiges zu nennen. Die

Kakaopulver-Fabrikation ihrerseits litt unter dem Drucke der enormen Quantitäten Kakaopulver, die bei der Gewinnung der Kakaobutter als Rückstand erzeugt werden. Die Kakaobutter selbst, nach der die Nachfrage infolge ihrer stärkeren Verwendung bei der zunehmenden Fabrikation der Chokoladen zum Rohessen immer lebhafter wird, erzielte sehr hohe Preise. Allgemein besteht der nicht unberechtigte Wunsch, dass die Zollermässigung, die auf Rohkakao nach dem neuen Zolltarif eintreten soll, auf die zu dem Zeitpunkte seines Inkrafttretens bereits verzollten Ganz- und Halbfabrikate in entsprechendem Verhältnis zurückvergütet werde. Der Rohkakaozoll wird von 35 Mk. auf 20 Mk. pro 100 kg sinken, somit für gerösteten, geschälten Kakao einen Minderwert der verzollten Vorräte von mindestens 18,75 Mk. pro 100 kg bedingen. Eine solche Rückvergütung könnte allerdings nur auf Grund eines Reichsgesetzes erfolgen. Es handelt sich hierbei um so wichtige wirtschaftliche Interessen, dass diese Frage bei den massgebenden Stellen nicht unberücksichtigt bleiben sollte. Durch die frühe Schiffsahrtseinstellung auf dem Rhein ist eine hiesige Schokoladenfabrik, wie sie berichtet, ebenfalls zu Schaden gekommen, indem sie ca. 120000 kg Kakao und ebensoviel Zucker nicht mehr zu den billigen Wasserfrachten auf hiesiges Lager bringen konnte.

## Allgemeines.

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Solingen führt aus, dass die meisten Gewerbebezüge des Bezirks im Jahre 1904 wie im Vorjahre zufriedenstellend beschäftigt waren. Dagegen seien die Klagen über teure Rohmaterialien und unzureichende Fabrikatpreise nicht verstummt. Besonders in der Solinger Stahlwarenindustrie müssen sich die Fabrikanten infolge des überaus starken Wettbewerbs wohl durchweg mit einem recht mässigen Nutzen begnügen. Eine Besserung werde in dieser Beziehung voraussichtlich sobald nicht eintreten. Im Gegenteil sei zu erwarten, dass die Lage unserer Ausfuhrindustrie in den nächsten Jahren unter der Einwirkung der neuen Handelsverträge bei deren Abschluss wichtige Zweige unserer Exportindustrie den agrarischen Interessen geopfert wären, noch schlechter werden wird. Es sei darum dringend zu wünschen, dass die Interessen des Bezirkes bei dem Abschluss weiterer Verträge, insbesondere bei einem etwaigen Abkommen mit den Vereinigten Staaten von Amerika, von unserer Regierung besser als bisher gewahrt werden.

Pflicht des Arbeitgebers, die Lohnerhöhung seiner Angestellten bei der Krankenkasse anzuzeigen. Ein Arbeitgeber hatte einem seiner Angestellten eine Gehaltserhöhung zugewendet, durch welche dieser in eine andere Mitgliederklasse der Krankenkasse versetzt wurde. Von dieser Gehaltserhöhung hatte er indess — der Bestimmung des § 49 des Krankenversicherungsgesetzes zuwider — der Kasse nicht rechtzeitig Mitteilung gemacht, sondern erst einige Jahre später, als der Angestellte erkrankt war. Als die Krankenkasse von dieser Unterlassung Kenntnis erhielt, — sie hatte dem Kranken bereits die Krankenunterstützung nach dem Satze der höheren Mitgliederklasse gezahlt — verlangte sie von dem Arbeitgeber die ganze von ihr aufgewendete Summe zurück, indem sie sich auf § 50 des Krankenversicherungsgesetzes stützte, wonach Arbeitgeber, welche der ihnen nach § 49 obliegenden Meldepflicht nicht genügen, alle Aufwendungen zu erstatten haben, die die Kasse in einem Unterstützungsfalle gemacht hat. — Das Landgericht Breslau hat, in Übereinstimmung mit der Vorinstanz, die Ansicht der Krankenkasse nicht gelten lassen, sondern dahin erkannt, dass die Kasse die Unterstützungssätze derjenigen Mitgliederklasse zu zahlen hat, welcher der Kranke früher angehörte, während die Differenz zwischen diesem und dem für die höhere Mitgliederklasse feststehenden Satze von dem Arbeitgeber zu tragen ist. — Zu diesem Ergebnis gelangt der Gerichtshof auf Grund der Erwägung, dass ein Versicherter, der seinerzeit ordnungsmässig angemeldet gewesen ist, bei einer nachträglichen Aenderung der Lohnverhältnisse nicht auf einmal als eine überhaupt „nicht angemeldete Person“ betrachtet werden kann. — Der Anspruch der Kasse an den Arbeitgeber auf Ersatz aller von ihr gemachten Aufwendungen musste also als unbillig bezeichnet werden, denn im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes kann der Arbeitgeber eben nur für das haftbar gemacht werden, was er verschuldete, nämlich für die unterlassene Anzeige der Gehaltserhöhung des Angestellten.

## Handelsberichte.

### Baumwolle.

(Allgemeine Uebersicht des Marktes.)

Aus Havre schreibt uns unser Mitarbeiter: Aus einer enormen Ernte 1904/05 ist es den Amerikanern gelungen, ihre Baumwolle zu einem guten Preise zu verkaufen; dies bedanken sie den europäischen Spinneuren, die nach einer sehr ernten wenig Ernte aufzuweisen hatten. Dies Jahr kommt aber letzter Faktor nicht in Betracht, denn die Spinnereien haben reichlich Ernte und noch mehr ins Gewicht fällt, es steht ihnen noch ein großer Vorrat alter Ernte zur Verfügung. Demgegenüber haben wir Preise von 90 cents in Liverpool, 5,55 d in Liverpool und 70. — hier in Havre, es fragt sich nun, ob diese Werte gerechtfertigt sind. Nehmen wir den Erntertrag von 1904/05 mit 14 1/2 Mill. an und die heutige Ernte mit 10 1/2 Mill. Schätzung, die gewiss nicht zu hoch gegriffen ist, so haben wir eine Vergrößerung von 25 Mill. Ballen in zwei Jahren; sind da nun obige Preise nicht viel zu hoch?

Depeschen von Texas besagen zu viel trockenem Wetter, erit besagen sich die Herren über zu viel Regen und jetzt drehen sie den Spiegel um; die neue Ernte steht vor der Tür und möchten die Amerikaner gern die ankommende Baumwolle zu möglichst hohen Preisen verkaufen und uns Europäern glauben machen, dass wir einer Reiherte entgegen gehen. Doch dies scheinen die eigenen Sandblende, die amerikanischen Spinner, auch nicht ernst nehmen zu wollen, denn dieselben sind durchaus nicht bei der Hand, Baumwolle zu den jetzigen hohen Preisen ohne Hörsen zu kaufen. Der Druck, den die zunehmenden Reichtum auf den Markt ausüben werden, wird nicht ausbleiben und Schreiber dieses ist der Ansicht, dass Preise nach dem Barzubericht am 6. September

etwa fallen als Regen werden, höchstem Übermaß hinreichend, jedermann glaubt, dass derselbe baldig ausfallen wird. Reis-Oceano bedarf alles, um Preise zu treiben, auch einige Kaugummi-Händler sind im Spiel, vielleicht ist es nur ein Zeit, um zu höheren Preisen verkaufen zu können. Offerten in aller Eile sind noch immer zahlreich und selbst in neuer Ernte liegen bereits eine Anzahl vor, sogar recht billige, dies läßt tief blicken!

(Wochenbericht von Gornby, Gemelrt & Co., Baumwollmüller in Liverpool.)

Im Vordergrund des Interesses steht der zwischen England und Japan zuhandengekommene Friedensabschluss. Es ist aber noch zu früh, um jetzt ein Urteil darüber zu fällen, welche Wirkung selber auf den Baumwollmarkt ausüben wird.

Die Entensichten sind andauernd unerschütterlich. Die Dürre in Texas hat nicht nachgelassen und das Ausbleiben des so sehr benötigten Regens ist von außerordentlich hoher Temperatur begleitet. Mehrere unserer Texas-Korrespondenten benachrichtigen uns, dass Regen bald fallen muß und zwar reichlich, wenn er rechtzeitig genug kommen soll, um eine Beseitigung der Ernte in vielen Distrikten zu verhindern. Andere hingegen sagen, daß die Ernte die Dürre noch während mehrerer Tage aushalten kann. Außerdem meldet man, daß der „boll weevil“ ernstlichen Schaden in Nord-Texas verursacht hat. Von Georgia, den Carolinas und Mississippi wird viel Kost und Aufschubfall gemeldet.

Es scheint, daß die Ernte in letzter Zeit nur in Arkansas, Indian Territory, Oklahoma und Tennessee gute Fortschritte gemacht hat oder rund in 15 Proz. der gesamten Baumwollzone. In 85 Prozent muß die Kondition der Ernte seit der Veröffentlichung des letzten Barzuberichts wesentlich zurückgegangen sein.

### Ernte-Bericht über Getreide.

#### Rußland.

Solog-Karantisch (Volga-Region). Mit äußerster Eile ist man beschäftigt, die Ernte einzubringen, da die Bauern einen nassen Herbst fürchten. Wir haben in diesem Distrikt eine bessere Ernte gehabt als in den meisten andern der Region und die Qualität des Korn ist eine gute.

Urim. Der Druß ist beendet und wir können sagen, daß wir eine gute Ernte haben; Sommer-Getreide indessen ist stellenweise verbrannt.

Orenburg. Wir haben tägliche Regen gehabt, seitdem die Trockenheit gebrochen ist und das Land sieht sehr gut aus. Die Kornfelder stehen in Blüte und wir können noch eine gute Ernte haben, wenn der Frost nicht zu früh einsetzt; in jedem Falle wird genug Futter für das Vieh da sein.

Verianst, 27. Aug. Die neuen Ankünfte haben die Erwartungen der feinen Qualität und des spärlichen Naturschickels vollst. genügt. — Einige sehr feine Sorten von Kama-Weizen mit einem Naturschickel von 10 Kub 20/25 Pfd., in Farbe und Korn außerordentlich fein, sind am Markt. — Jeder feiner in England jetzt keine Käufer für so feine Qualitäten und als bestes Importland bleibt nur die Schweiz, welche 1874 bis 1875 19 per 100 Mli. in Genoa oder Marseille kaufte, wogegen die besten Gebote von London oder Liverpool 24/3 bis 24/6 ein neue Charakter per Aug./Sept. waren. Was Kama-Weizen anlangt, so kann man diese Ernte als einen Record ansehen. Wie schon gesagt ist das mittlere Naturschickel 10 Kub, aber die Qualität und Farbe übertrifft die Erwartungen. — Man verlangt für diesen Weizen 32/3 bis 32/6 ff. Sept. Verladung. — Nach England fanden dort keine Ankünfte statt, aber Deutschland bezog 141—143 Sept. Verladung ff. Rotterdam netto Kofa.

Getreide reichlich die gebotenen Erwartungen, was Qualität des Korn Naturschickel und Farbe angeht, durchaus. Die Zufuhren sind bis jetzt unbedeutend und wir können auch nicht auf große Ankünfte rechnen bis die Herbstarbeiten beendet sind.

Uien. Der deutsche Markt berichtet günstig über die Ernte in Südwest-Rußland, mit allseitiger Ausnahme von so frühen Weizenernten wie Kuznetsov, Dnjepr etc. und einigen spätere Feldern von Hüfen und Getreide, welche durch die große Hitze verbrannt wurden.

Russischer Export. Unser St. Petersburg Korrespondent telegraphiert, daß der über Ausfuhrverbot zurückgehenden Berichte günstig unbedeutend sind.

#### Rumänien.

Man schreibt uns aus Oraila, daß nach den Berichten des Gouvernements die letzten Regen die Kondition der Weizen-Ernte bedeutend verbessert haben und wenigstens 15 Prozent der beschädigten Ernte zurückgeblieben sind. Man rechnet jetzt, daß eine Ernte von 60 bis 65 Prozent einkommen wird von dem angezeigten Areal.

Bukarest berichtet, daß man dort rechnet, daß 10 Prozent der Ernte, welche als verloren betrachtet wurde, einen Erntertrag geben werden. Unser Korrespondent denkt, daß man ein Drittel einer Mittel-Ernte rechnen kann, welches mehr sein wird, als man für den häuslichen Bedarf gebraucht.

#### Serbien.

Belgrad, 18. Aug. Weizen kommt in reichlichen Quantitäten heran, aber die Qualität ist unter derjenigen des letzten Jahres.

#### Italien.

Das offizielle Ernte-Bulletin, welches die ersten Tage des Augusts datiert, bespricht die Weisernte als sehr versprechend, doch ist Regen im mittleren und südlichen Italien sehr nötig.

#### Schweiz.

Laut Bericht von Zürich deutet die Ernte der Schweiz ca. ein Fünftel der Bedürfnisse und ist sowohl die Quantität wie Qualität gut, so daß sie als eine volle Mittelernte angesehen werden kann. Von neuem Weizen sendet Rumänien große Quantitäten und verlässliche Käufer von Russland beginnen jetzt anzukommen. Die vorhandenen Vorräte im Lande genügen für 3—4 Monate.

### Marktbericht.

von unserem Spezial-Korrespondenten in Malaga. Olivenöl. Der Artikel liegt still bei einigen spärlichen Nachfragen vom Auslande. Ohne daß gerade ein beförderter Bewegung vorliegt, geben die Preise täglich in die Höhe, vielleicht fürchtet man, daß fortgesetzt trockenes Wetter des Ernterfolgs doch noch beeinträchtigen könnte. Heutige Notierungen erreichen 2, 78 per % No. Kost und Fracht Hamburg inkl. gebrauchter Vorräte.

Heutige A. Schaurin-Tafel-Weizen. Diese Frucht wird in diesem Jahre recht groß und halber zu folgenden Preisen während des Monats September zur Verladung gelangen: Rogg von 22/33 No. netto à 22. 14,25, Rogg von 20 No. netto à 22. 13,25, Rogg von 19 1/2 No. netto à 22. 7,50, Rogg von 10 No. netto à 22. 7, Kost und Fracht Hamburg Rotterdam über Antwerpen.

Trauben-Rosinen. Dem Trocken der Rosinen ansehend günstige Bitterungsbedingungen haben die Preise etwas weichen lassen. Man notiert heute zur Verladung in der 2. Hälfte des Monats September: Malaga-Rosinen à 10 No. netto: 10 No. netto: Marke Goyg No. 6,25, Marke Extra Goyg No. 6,50, Marke Sandoz No. 7,50, Marke Extra Sandoz No. 8,75, Marke Rogg No. 10, Marke Extra Rogg No. 11, Marke Imperator No. 12,50, Marke Extra Imperator No. 14, Marke Extra Sandoz in Carbons à 1 1/2 No. No. 9,25, Marke Extra Rogg in Carbons à 1 1/2 No. No. 11,75, Marke Extra Imperator in Carbons à 1 1/2 No. No. 15,25, Marke Sandoz-Rosinen 10 No. netto: 2 Kronen No. 4,25, 3 Kronen No. 5, 25, 4 Kronen No. 7, 5 Kronen No. 8,50. Alles Kost- und Fracht Hamburg, Antwerpen über Rotterdam. Kleine Rosinen-Rosinen in Rogg à 4 1/2 Kronen können noch anspruchsvoll vor Ernte der Ernte nicht fest offeriert werden, da diese Sorte im allgemeinen wenig vorkommt.

## Wetter.

(Wochenbericht von Jonas Hoffmann.)

Die Zukunften sind umfangreich geworden und demnachsten Weizen und Hafer ihren Preisstand nicht zu beschreiben, was aber in der Hauptsache auf die mangelhafte Beschaffenheit zurückzuführen ist. Roggen, Gerste und Weizen unbedeutend. Weizenmehl gut bedacht bei regem Konsum. Weizen-Meile still. Tagespreise: Neuer Weizen bis M. 106, Neuer Roggen bis M. 143, Alter Hafer bis M. 149, Neuer Hafer bis M. 100 die 1000 St. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sad bis M. 22,50 die 100 St. Weizenmehl mit Sad bis M. 4,40 die 50 St.

Die Preise der Rübölarten haben sich gehalten. Dagegen sind Leinölen wiederum niedriger. Erdnüsse fallen. Reis und Mais. Erdnüsse wie zuletzt. Oelkuchen in guter Frage und fest. Tagespreise bei Abnahme von Raps: Rüböl ohne Sad bis M. 46,50 ab New, Reisöl ohne Sad bis M. 36,75 die 100 St. Frucht, Paris, Weizen.

## Mannheimer Handels- und Marktberichte.

### Mühlensfabrikate.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

E. Mannheim, 1. Sept. Der Mehlhandel war auch im Laufe dieser Woche recht still und Müller und Händler reichlich beschäftigt. Größere Vorräte waren indessen weder von Weizen- noch Roggenmehl anzutreffen. Ersteres wurde sowohl für sofort, wie auch für spätere Termine lieferbar sehr zufriedenstellend abgeschlossen. Die Preise dieses Artikels blieben seit Wochen ziemlich stabil, was dazu beitrug die Käufer für Abschüsse auf spätere Monate zu animieren. Roggenmehl war bei feiner Tendenz ebenfalls sehr gesucht. Man begegnet allgemein der Ansicht, daß dieser Artikel demnächst höher geht, da das Rohmaterial zur Zeit schwer und nur zu höheren Preisen käuflich ist. Futtermittel blieben beachtet, namentlich war die Nachfrage nach Futtermehl für sofortige Lieferung anhaltend sehr gut. Meie wurde besonders für spätere Termine abgeschlossen. Heute werden notiert: Weizenmehl Basis Nr. 0 M. 25,75, Roggenmehl-Basis Nr. 0/1 M. 21,75, Weizenfuttermehl M. 12,25, Roggenfuttermehl M. 13,25, Gerstefuttermehl M. 12,25, feine Weizenkleie M. 9,65, grobe Weizenkleie M. 10, Roggenkleie M. 11. Alles per 100 Kilo brutto mit Sad, ab Mühle, zu den Konditionen der „Vereinigung Süddeutscher Handelsmühlen“.

### Gerste.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Das Geschäft in Pfälzer Gerste entwickelte sich nur sehr schwach. Das Angebot ist kein dringendes, aber ebenso wenig die Nachfrage. Die Preise bewegen sich zwischen M. 16 bis 16,75, je nach Qualität. In Ungar-Gerste war das Geschäft umfangreicher und sind darin schon bedeutende Abschüsse gemacht worden. Zwar besteht das Gros des Angebots von daher aus Mittel-Qualitäten, die aber sehr wohl verwendbar sind für Küsch-Sorten werden hohe Preise gefordert. In Moldau-Gerste ist das Angebot jetzt etwas reichlicher; hauptsächlich sind es gelbe Sorten, die aber sehr mild und kräftig sind und deshalb stark begehrt werden dürften. Die meisten Qualitäten sind wesentlich teurer! Brenn- und Futter-Gersten liegen ziemlich fest.

### Südrübe.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Corinth. Bei knappem Vorrat in alter Ware sind die Notierungen unverändert, während die Offerten auf September-Abladung neuer Ernte stärker hervortreten. Die Notierungen sind infolge des Standes sehr hoch.

Rosinen. Es liegen bereits Offerten in Thora neuer Ernte vor. Die Qualitäten sind keineswegs besser als die letztjährigen, jedoch kein Preisunterschied zwischen alter und neuer Ware besteht. In Gesehe und Chypre liegen noch keine Offerten vor und von alter Ware ist fast nichts mehr vorhanden. Gute Rosinen in billigeren Sorten sind sehr knapp und gesucht, während die feineren Sorten gänzlich unbeachtet bleiben. Von neuer Ernte sind bis jetzt nur Canea Elemente zu ziemlich hohen Preisen offeriert.

Sultaninen. Die Forderungen neuer Ernte sind jetzt billiger und beachtenswert.

Dampfsäpel. Der amerikanische Markt ist fortwährend Schwankungen unterworfen. Die Preise sind neuerdings wieder erhöht worden, nachdem ein Vollen 1904er zu ziemlich hohen Preisen aus dem Marke genommen wurde. Die Nachrichten über den Stand der kommenden Ernte lauten neuerdings wieder sehr ungünstig. In Canada schätzt man die Ernte auf nur 50—60 Proz. der letztjährigen.

Säpfel (Apfelschnitz). Notierungen unverändert; die besseren Sorten sind noch wenig am Marke.

Flaumen (kalifornische) sind wiederum fester, da es nahezu feststeht, daß der Ertrag der Ernte nicht über die Hälfte des Vorjahres ausmacht.

Waren und Apfelsäfen sind unverändert fest.

### Terpentinal, Spiritus, Thee, Vanille.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Terpentinal ist wieder feiger; allem Anschein nach gehen wir fortgesetzt höheren Preisen entgegen.

Spiritus seit der Erhöhung, welche wie vergangene Woche berichteten, ist keine Veränderung mehr eingetreten.

### Thee

Vanille: Dem Bericht, welcher im Laufe dieser Woche erschienen ist, haben wir heute nichts beizufügen. Sehr wahrscheinlich entwickelt sich in diesem Herbst ein besonders lebhaftes Geschäft; es zeigt sich bereits jetzt eine regere Kaufkraft, was bei den außerordentlich billigen Preisen nicht zu wundern ist.

### Weder.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Der Markt in feineren Oberledern war in dieser Woche ein recht lebhafter. Den Hauptartikel bildete der „Gall“, dem sich Chevreau, Kadleder, sowie glatte, schwarze Halb- und Hindsleder anreichte. Billigere Sortimente wurden bedroht. — Die Preise stiegen.

### Solz.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Am obersteirischen Marktholzmarkt war der Umsatz gegenwärtig nicht so lebhaft, wie er sonst um diese Jahreszeit zu sein pflegt. Offenbar hat die Sägenindustrie zur Zeit nicht den Bedarf, wie in den Vorjahren und das kommt wohl daher, daß den Bauholzwerkstätten die Schmal zugeschnittenen H. Doch werden häufig größere Mengen Rohholz von der Sägenindustrie bezogen. Größere Sorten kommen dabei nicht in Betracht, denn die Sägenindustrie läuft nur das, was der schmalste Bedarf verlangt, damit sie keine Mittel verschwenden, den Markt selber zu stützen. Die Tendenz ist recht matt. Seitens des Rohholzhandels wird alles darauf, um eine bessere Haltung herbeizuführen, ob es aber gelingt, das ist noch eine Frage der Zeit. Loco Mannheimer haben untern heute Weizenholz zu M. 25—25,25. Die Nachfrage nach Habelweizen war recht lebhaft, hauptsächlich waren nordische und amerikanische Schnittweiten sehr begehrt. Die Beschäftigung der Werke ist andauernd gut und es man der Ansicht, daß der feste Ton auch weiterhin anhält. Die Eingänge von nordischer Ware sind hinsichtlich, dagegen trifft amerikanische Ware nur in kleineren Partien ein.







**Lehrmädchen**  
Lehrmädchen, Kleidermachen  
G. B. 16, 4 Tr. 10, 8109

**Lehrmädchen**  
zum Kleidermachen  
O 4, 13.

**Schloßlehrerin** sof. gesucht.  
27481

**Lehrling**  
welder Zeit und etwas Mühe  
zu verdienen hat sich auf ein  
Kleidermachereibezug zu thun.  
Näheres 10 4, 13, pl. 1010.

**Lehrling**  
in eine kleine Groß-  
handlung per sofort  
geleitet.  
Offerten unter Nr. 2858 an  
die Expedition bis 24. 9.

**Auf das kaufmännische**  
Bureau einer bedeu-  
tenderen Fabrik wird zum  
baldigen Eintritt ein

**Lehrling**  
aus achtbarer Familie und  
mit guten Schulkenntnissen  
gegen kleine Vergütung  
geleitet.

**Selbstgeschrieb. Offerte**  
auf Nr. 28158 an die  
Expedition d. S. 10.

**Lehrling**  
mit gut. Schulbildung  
gegen kleine Vergütung  
geleitet. Näheres 10 4, 13.

**Justiz-Aktuar**  
in unger. Stelle, in allen Zweigen  
bewandert, d. h. auch auf gesetz-  
lichen, Bureau, Gerichts, wo er  
gerichtlich. Soeben verheiratet  
oder anderen Verhältnissen.  
Branche in Bonn, Engl. und  
Ermög. Off. Offerten unter  
Nr. 4. N. 8016 an die Expedition  
d. Bl. 1010.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Lehrer**  
Lehrer, Schriftf. mit  
höher. Schulb. nach 10. Kl.  
hiesige. Off. Offerten unter  
Nr. 2858 an die Expedition.

**Vereinslokale**  
Pflanzensaal (No. 70 bis 80 Personen  
sollten) zu vermieten.  
"Kiehlmann", P 5, 9.

**Wirtsleute**  
geleitet.  
In der Gasse u. Rosen-  
artenstraße für 1. Oktober.  
Näheres Goethestraße 19  
zum Kuferpost. 2810

**Wohnung**  
B 5, 20 großes vierstöc.  
Wohnung mit Ein-  
raumlichkeiten zu verm.  
sofort. Näheres Kellerhaus  
abgegeben werden. 83100

**Wohnung**  
B 6, 20, Magazin  
od. Niederlage mit Kontor  
zu vermieten. 28107

**Wohnung**  
D 7, 19  
part., Magazin mit Kontor  
zu verm. Näheres Kellerhaus  
abgegeben werden. 27484

**Wohnung**  
N 3, 17 1. u. 2. Stock  
Wohnung zu verm. 28100

**Wohnung**  
Q 5, 17 Lagerstätte  
Wohnung zu verm. 28100

**Wohnung**  
U 6, 29 1. u. 2. Stock  
Wohnung zu verm. 28100

**Werkstätte**  
mit Speicher und neuem Hol-  
werkzeug zu vermieten.  
Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Stallung zu vermieten. Zu er-  
halten bei  
Mag. Keller, 1. u. 2. Stock.

**Gute Existenz!**  
Wäge, sehr Arbeitsraum für  
mechanische 28100

**Schreiner u. Glaser**  
eingesetzt mit den besten Ma-  
schinen, 2 Elektromotoren, Hobel-  
bänke u. sehr vollständige Werk-  
zeuge, auch gute Ausstattung  
für Holzwerkzeug, auch  
an jeder Seite zu verm. Näheres  
bei W. Veit, Köpfer, 10, 2. St.

**Wohnung**  
B 1, 11  
part., 3 Zimmer als Bureau od.  
Wohnung auf 1. Ofl. zu verm. 28100

**Wohnung**  
O 3, 16  
moderne Wohnstätte mit  
Kontorraum zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
Kneipstraße 17/19.  
Schöne Wohnung mit neuem  
Kontorraum zu verm. 28100

**Wohnung**  
Vorfalitäten!  
In Bureau, neu od. ge-  
teilt, mit od. ohne Kontor u. Keller  
per sofort zu vermieten. Näheres  
10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
C 2, 6 Laden, in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Laden  
C 2, 6 Laden, in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Laden  
J 4a, 2 Laden, großer Ge-  
schäft zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
T 4, 17 Laden mit oder  
ohne Kontor zu vermieten. Näheres  
10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Breite Straße  
schöne Lage 1. eleganten Laden  
mit Kontor zu verm. Offert.  
Näheres Kellerhaus  
abgegeben werden. 28100

**Wohnung**  
4. Querstrasse 8  
Schöner Laden, 1. u. 2. Stock  
Wohnung zu vermieten. Näheres  
10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Rheindammstr. 60  
Laden mit 2 Zimmer, Bade-  
zimmer und Küche für jeden  
Geschäft geeignet, sofort  
abzugeben. 28100

**Wohnung**  
Wohnung in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Wohnung in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Wohnung in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Wohnung in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Wohnung in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
Wohnung in schön. Teil  
10 Jahre alt, per sofort  
zu vermieten. Näheres 10 4, 13, 28100

**Ein moderner Laden**  
mit zwei großen Schaufenstern, Gallerie  
und anstößenden Räumen, Souterrain  
per sofort oder später in meinem Hause  
M 1, 1, Breitestraße zu vermieten.  
C. W. Wanner.

**Friedrichsplatz 5**  
schöner, geräumiger Laden, 2 Fenster  
mit kleinem Nebenraum, ferner für Friseur-  
geeigneter Laden, in vorzüglicher Lage  
zu vermieten. Näheres Kellerhaus  
abgegeben werden. 28100

**Wohnungen.**  
3 u. 6-10 Zimmer-  
Wohnungen  
L 8, 2  
näher bei W. Keller, 10 4, 13.

**Wohnung**  
L 12, 4 2. u. 3. Stock  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
L 12, 8, III  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
M 2, 15b  
elegante Wohnung, 4  
Zimmer, Badezimmer,  
Küche, Speisekammer und  
Wohnzimmer samt Kamin  
per sofort zu vermieten. Näheres  
10 4, 13, 28100

**Wohnung**  
M 4, 5 2. u. 3. Stock  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
N 3, 17  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
O 6, 3  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
O 7, 4, 3 Treppen,  
prakt. 8 Zim.-Wohnung  
mit Badezimmer, Speisekammer  
und Wohnzimmer, Kamin,  
vollständig mit eingerichtet,  
auf sofort oder später zu verm.  
Näheres Kellerhaus  
abgegeben werden. 28100

**Wohnung**  
O 7, 25  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
Q 2, 1  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
Q 7, 13  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
Q 7, 15, Ring  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
R 7, 39  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
S 6 No. 29  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
T 6, 17  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
T 6, 24  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
U 1, 13  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
U 2, 1a  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
U 2, 1a  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
U 1, 14  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
U 4, 11a  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
U 4, 11a 2 Zimmer u.  
Küche u. Keller  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
U 5, 8  
Wohnung zu vermieten. 28100

**Wohnung**  
Wohnung zu vermieten. 28100

# Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Mannheim  
Q 1, 19.

„Merkur“

Mannheim  
Q 1, 19.

## Vorbereitung für Post-, Telephon- u. Eisenbahndienst

für junge Männer von 16—25 Jahren  
und Fräulein von 18—30 Jahren.

Nachweisbar erfolgreich.

Pension- oder Schülerfahrkarten werden  
auf Wunsch gern besorgt.

## Erstklassiges Institut zur kaufmännischen Ausbildung für Damen und Herren (separat).

Buchführung, verschiedene Systeme,  
Korrespondenz,  
Kaufmännisches Rechnen,  
Wechsel- und Handelsrecht,  
geschäftliche Aufsätze, Schuldklassengewesen  
Volkswirtschaftslehre,  
Bank- und Börsenwesen.

à Kursus 10—15 Mark.

Schönschreiben (Deutsch, Latein-Rund- und  
Lackschrift,  
deutsche Sprache und Aufsatz,  
Kontorarbeiten,  
Stenographie,  
Maschinenschreiben etc. etc.

Neue Kurse beginnen am 4. Sept.

## Ausländer,

welche in Deutsch oder in neben-  
stehenden Fächern Unterricht wün-  
schen, erhalten denselben sachge-  
mäss und individuell in separaten

Zimmern. 68568

Auskunft und Prospekte kostenfrei.

Anmeldungen jeden Tag von 8—1, 2—1/2, 6, 7—9 1/2 Uhr.

Vogel-, Käfig- u.  
Vogel-, Aquarien-  
Futter-, Handlung.



Am dem heutigen Tage befinden sich meine Geschäfte  
**P 3, 4, (Bekladen)**  
gegenüber der Allgäuer Käsehandlung von Herrn N. Freff.  
**P. Niedecken, vorm. Schiffer & Co.**  
Telephon 3820. 68321

## Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan  
ist  
billig, bequem, sparsam,  
schont die Wäsche.  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Vertreten durch die Herren Haas & Ritter in Mannheim. 68550

## Lorenz Walter

Bureau: Dammstr. 36.  
Lager: Industriehafen Waldhof.  
STADT. Krähen, 2 Stichdecken.  
Telephon Nr. 3552.

Ausnahmepreise für die Sommer-Monate.  
Ich empfehle hiermit prima Nusskohlen,  
soggl. mit deutsch. gemischt, vorzögl. Hausbrand, per  
Zentner 95 Pfg., frei vom Haus. 68049

Ferner Ia. Ruhrkohlen:

Ruhrmaass I u. II, nachgeprüft, p. Ztr.	1.20 M.
Ruhrmaass III	1.05 M.
Ruhrmaass III, nachgeprüft	1.10 M.
Ia. Fettschrot, sehr starkreich	0.90 M.

Deutsche und englische Antraekkohlen,  
Coks, Braunkohlenriketts, Trockenes Anfeuerholz.  
Lieferung frei vom Haus oder frei Keller.

## Franz Kühner & Co.

Inh.: C. Frickinger & Franz Kühner.  
Telephon Nr. 408. Bureau: C 4, 9a.  
Kohlen, Koks, Briketts u. Holz.

## 300 Fässer

500 Kilo Inhalt, I. Qual., garantiert reine  
**Spanische Trauben**  
von der besten Gegend zu verkaufen. 68551

**Spanische Weinhalle**  
Inh. Martin Pagés, M 4, 6.

Anerkannt sehr leistungsfähig  
ist die Firma  
**Gebrüder Rauh Gräfrath**  
bei Solingen.

Gesetzlich geschützt! 30 Tage zur Probe! Gesetzlich geschützt!

Jedes Stück wird einzeln abgegeben. 4143

NEU! Sensationell! NEU!

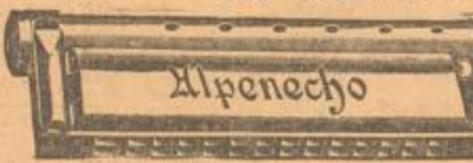


Abbildung ungefähr 1/2 der natürlichen Grösse.

Piccoloflöte ist nach der Musikskala abgestimmt mit halben Tönen. Kleine Kriechschule wird beigelegt, so dass Jedermann in kurzer Zeit ohne Vorkenntnisse Lieder, Tänze und Märsche spielen kann. Die Mundharmonika ist anerkannt bestes Fabrikat, tadelloser rein abgestimmter und von wundervoller Klangwirkung. Länge des Instruments 13 cm.

Preis einschließlich feinem Golddruck-Etui nur Mark 1.10 franko.

No. 1280. Hochfeine moderne  
**Herren-Nickel-Uhrkette**  
unter Garantie stets weissbleibend,  
mit den Symbolen  
Glaube, Liebe und Hoffnung.

Mittelstück mit zwei bunten Steinen,  
Anhänger mit feinsten Emaille-  
stein, ganze Länge ca. 27 cm,  
zum Preise von  
nur M. 1.90  
pr. St. franko.

Garantie-Schein  
Nichtgel. Waren  
tausch wir bereit-  
willigst um oder  
zahl. Betrag zur.

Versand  
unter Nachnahme  
oder gegen Vor-  
anzahlung des  
Betrages.

Umsonst u. portofrei  
ohne Kaufzwang versend.  
wir auf Wunsch an jeder-  
mann unseren neuesten  
Illustr.-  
Pracht-Katalog,  
über 5000 Gegenstände  
enthaltend, und zwar: alle Arien Soling,  
Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte,  
Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, opti-  
sche Waren, Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Uhren, Leder-  
waren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente,  
Kinderspielwaren und viele andere Artikel in grösster Auswahl.  
Wir bemerken noch, dass nur eleg. gediegene und preiswürdige  
Ware zum Versand kommt. — Über 5000 lebende Anerkennungs-  
schreiben bestätigen die Güte und Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Soboch unangefordert: „Mit der mir zugegangenen  
Sendung bin ich in jeder Beziehung zufrieden. Auch habe ich bei allen  
vorherigen Bestellungen nie das geringste Grund zu etwaigen Reklamationen. Ich kann sie des-  
halb allen denen, die für ihr gutes Geld wirklich vorteilhaft einkaufen wollen, bestens empfehlen.“  
(gen.) Franz Soboch.

Bei grösseren Sammelaufträgen Extra-Vergünstigungen.

Abbildung in halber  
natürlicher Grösse.

BRILLANT  
SABRIK-MASSE



Nicht im Tapetenring!  
**Tapeten**  
Reichste Auswahl Billigste Preise  
von 10 Pfg. an die Rolle.  
**Reste zum halben Preis.**  
**Lincrusta**  
bester und vornehmster Ersatz für  
Holzverkleidung. 68037  
**A. Wihler**  
vorm. C. E. Ahorn  
0 3, 4a Planken Telephon  
II. Stock. 676.

## Verlobungs-Anzeigen

betert schnell und billig  
**Dr. S. Baas** Buchdruckerei G. m. b. F.

## Damen.

Garderobe, Musterzeichnen,  
Zuschneiden u. Anfertigung  
lernt man leicht u. gründlich,  
nach bewährtem System,  
ohne Vorbildung in der  
**Zuschneide-Akademie Weidner-Nitzsche,**  
N 3, 11 (im Hause Hill & Müller)  
zahlreiche Anerkennungs-schreiben und feinste Empfehlungen  
aus den höchsten Kreisen, sowie von Schneiderinnen aus  
geh. Einsicht.  
Eintritt in die Kurse jederzeit.  
Eingetragene Firma. 67114

## Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben,  
Buchführung, — Schreibroutine, Fein-  
druck, — Damen und Herren.  
Kunngeliebte Stellenvermittlung.

**Friedr. Burdhardt, O 5, 8.**

## Möbel für Brautleute!

Den Bedarf an Möbeln decken Sie am besten bei einem  
**Fachmann, der eine langjährige** 61170  
**Garantie**  
zu geben vermag. — Empfehle Schlafzimmer, modern in  
Satin, Ital. u. Deutsch Nussbaum von 370 Mk. an, sowie  
einzelne Möbel aller Art bei billiger u. realer Bedienung.  
**Möbelschreinerei Tob, Sayez,**  
Laden: T 4, 30.

## Zahnatter F. Lotz

O 3, 10 (Heckel'sches Haus)  
**Zahnheilkunde — Zahnersatz**  
Erstklassige Arbeit. — Schonende Behandlung.  
Mässiges Honorar. 7099

Von der Reise zurück.  
**Dr. V. Lion** 68550  
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.  
Telephon 888. M 7, 2.

## Zurück

**Dr. Emil Wertheimer**  
B 1, 7a. 68532

Von der Reise zurückgekehrt  
**Direktor Wilhelm Bopp**  
Elisabethstrasse 11. 68595

Ein grosser Posten hochfeiner  
**Herrenstoff-Reste**  
in Längen von 1—4 Meter zu Anzügen, Hosen, Pelz-  
tots, auch zu Damenkostümen passend.  
**wirklich billig.**  
**Ferd. Weiss, Strohmarkt, 04, 7.**

## Teppiche

jeder Art  
u. Grösse  
werden gründlich entstaubt,  
schönstens gereinigt,  
beliebig gefärbt,  
auf neu appretiert,  
von Motten befreit,  
über Sommer aufbewahrt.

**Färberei Kramer**  
Telephon  
Nr. 210. Bismarckplatz 15/17.